VISION ZERO HERBST-ARBEITSTAGUNG 26. NOVEMBER 2025

ROLL UP YOUR SLEEVES!

PROGRAMMBROSCHÜRE

PARTNER

EDITORIAL

SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN, LIEBE MITGLIEDER UND FREUNDE VON VISION ZERO,

als wir im Jahr 2019 begannen die Satzung für den gemeinnützigen Verein Vision Zero zu entwerfen, wiesen die Zahl der Krebsneuerkrankungen in Deutschland einen steigenden Trend auf, während gleichzeitig sowohl in der Präzisionsdiagnostik als auch bei Innovationen und maßgeschneiderten Therapiekonzepten enorme Fortschritte erzielt wurden. An dieser Situation hat sich wenig geändert. In Zahlen ausgedrückt: jeder 2. Bundebürger wird im Laufe seines Lebens an Krebs erkranken, jeder 4. an dieser heimtückischen Krankheit sterben. Das sind rund 600 Menschen am Tag, rund eine Viertelmillion pro Jahr, so viel Einwohner wie Freiburg hat.

Deshalb stellen wir immer wieder die Frage, warum wir uns nicht endlich stärker für eine Vision Zero als Leitmotiv einsetzen, das in anderen Bereichen unseres Lebens längst wirksam geworden ist und wo mit Hilfe von klugen Konzepten in passive und aktive Prävention investiert wird. Wie zum Beispiel im Straßenverkehr, wo enorme Erfolge erzielt werden: so verzeichnete zum Beispiel die finnische Hauptstadt Helsinki im Zeitraum von Juli 2024 bis Juli 2025 nicht einen einzigen Verkehrstoten. Dieser Erfolg beruht auf der konsequenten Umsetzung des Vision Zero Konzept in Form Maßnahmen, wie Tempo-30-Zonen, Verbesserung der Infrastruktur für Radfahrer und Fußgänger, einer intensiven Überwachung des Verkehrs v.a. an den neuralgischen Punkten und einem ganzen Bündel von weiteren, klugen Maßnahmen.

Helsinki beweist: Vision Zero ist kein Traum, sondern eine Frage der Prioritäten. Wenn der Schutz der „schwächsten" Verkehrsteilnehmer zum Maßstab wird, kann kluge Planung und klare Strategie Leben retten. Übertragen auf die Onkologie heißt das konkret: es braucht dazu nur Mut, klare Entscheidungen und den Willen Patienten und Patientinnen bei allen Entscheidungen in dem Mittelpunkt unseres Handelns zu stellen, sowie gemeinsam Prävention neu zu denken.

Wir laden Sie herzlich zu unserer diesjährigen Herbstarbeitstagung ein, die am 26. November im „Futurium" in Berlin stattfinden wird, um gemeinsam an konkreten Themen zu arbeiten, wie wir unserem Ziel niemanden an Krebs verlieren zu müssen einen großen Schritt näherkommen können. Herzlichen Dank an alle Beteiligten, die uns bei der Zusammenstellung des hochkarätigen Programms mit Rat und Tat unterstützt haben, v.a. auch an die „Patienteninitiative Vision Zero", die im Rahmen der Herbstarbeitstagung ihre Agenda vorstellen wird, was aus Sicht von Patienten und Patienten jetzt endlich passieren muss, um dem Krebs die rote Karte zu zeigen.

Herzliche Grüße von Vorstand und wissenschaftlicher Leitung Vision Zero e.V.

FÜR DEN VORSTAND UND WISSENSCHAFTLICHEN BEIRAT VON VISION ZERO E.V.:

DANIEL BAHR
München

RUTH HECKER
Essen

MICHAEL HALLEK
Köln

MICHAEL VON BERGWELT
München

GEORG RALLE
München

CHRISTOF VON KALLE
Luxemburg

ANGELIKA EGGERT
Essen

DANIEL STEINERS
Grenzach-Wyhlen

BERND OHNESORGE
Erlangen

VISION ZERO
HERBST-
ARBEITSTAGUNG
2025

ROLL UP YOUR SLEEVES!

PROGRAMM

MITTWOCH, 26. NOVEMBER

VISION ZERO HERBST-ARBEITSTAG 26. NOVEMBER 2025

AB 9.00 **REGISTRIERUNG UND EINLASS**

10.00 UHR **BEGRÜSSUNG UND LEAD IN**
Michael Hallek, Köln; Katharina Kaminski, Essen

10.15 UHR **WAS KANN DIE ONKOLOGISCHE FACHPFLEGE ZU EINER VISION ZERO BEITRAGEN?**

Moderation: Ruth Hecker, Essen; Nadja Will, Bielefeld

Impuls: Digitalisierung und KI in der Pflege als Quantensprung für mehr Qualität
Andrea Stewig-Nitschke, Cottbus

Referat: Roadmap „Pflege 2.0" – ein Vorschlag
Andrea Schmidt-Rumposch, Essen
anschließend Paneldiskussion mit den Referentinnen und Timo Gottlieb, Essen

---

11.00 UHR **BLICK IN DEN OP DES JAHRES 2030**

Moderation: Moritz Schmelzle, Hannover; Igor Sauer, Berlin

Mit Virtual und Augmented Reality die Sicherheit im OP erhöhen
Dirk Weyhe, Oldenburg

Surgical AI Hub Germany – Messung und Verbesserung chirurgischer Qualität mit KI
Martin Wagner; Johanna Brandenburg, Dresden

Wie Digitalisierung und KI einen wichtigen Beitrag zu einer Vision Zero leisten können
Susanne Schneider, Tuttlingen

Chirurgie im Datenraum:
Wie vernetzte Systeme den OP revolutionieren
Rainer Birkenbach, München

Anschließend Paneldiskussion mit den Referent: innen

12.00 UHR-13.00 UHR **LUNCHTIME**
ZEIT FÜR GESPRÄCHE UND NETZWERKEN

13.00 UHR **EINFÜHRUNG IN DAS PROGRAMM AM NACHMITTAG**
Daniel Bahr, München

13.05 UHR **„AGENDA PATIENTENINITIATIVE VISION ZERO": WAS JETZT PASSIEREN MUSS, DAMIT WIR DEM KREBS ENDLICH DIE ROTE KARTE ZEIGEN KÖNNEN!**

Moderation: Angelika Eggert, Essen

Vorstellung der Agenda: Mitglieder des Vision Zero Patienteninitiativkreises

---

13.00 UHR - 15.15 UHR **SATELLITEN WORKSHOP:**
Wenn seltene Krebserkrankungen gar nicht selten sind – Diagnostik und Therapiefindung, sowie Zugangsmodalitäten bei seltenen onkologischen Erkrankungen

Moderation: Simon Kreuzfeldt, Heidelberg; Julia Löffler, Berlin

Teilnehmer: Expert:innen aus den Bereichen Wissenschaft, Klinik, Krankenkassen, Patientenvertreter und forschender Industrie

VISION ZERO HERBST-ARBEITSTAG 26. NOVEMBER 2025

13.30 UHR **VISION ZERO UPDATES**

Moderation: Anja Riediger, Heidelberg; Anna Kron, Köln

Thema Lungenkrebs: Präsentation und Diskussion der Ergebnisse des Bootcamp Lungenkrebs und Vorlage des „White-Paper Lungenkrebs“
Anna Kron; Florian Kron, Köln

Thema Liquid Biopsy: Präsentation und Diskussion der Ergebnisse des Bootcamp Liquid Biopsy und Vorlage des „White-Paper Liquid Biopsy“
Annette Lebeau, Lübeck; Maike Reith, Mannheim;
Eva Schumacher-Wulf, Köln; Sebastian Stintzing, Berlin;
Anja Riediger, Heidelberg
German Liquid Biopsy Group GLBG

Thema Datenschutz- Patientenschutz:
Präsentation und Diskussion des Positionspapiers Datenschutz sowie Position des BfDI
Christof von Kalle, Luxemburg; Stefanie Rudolph, Berlin

Anschließend Paneldiskussion mit den Referent:innen

14.30 UHR **KAFFEE & KOMMUNIKATION**

14.45 UHR **VISION ZERO IDEENWERKSTATT**

Moderation: Mathias Muth, Nürnberg;
Martina Witzel, München

Brustkrebs bei jungen Frauen – Gesundheitskompetenz stärken!
Daniel Nagel, Hamburg; Anke v. Zabern, München

Prävention messbar machen: Indikatoren und Zielpfade in der Krebsversorgung“
Julian Witte, Bielefeld

Rote Karte dem Darmkrebs
Sebastian Stintzing, Berlin; Philipp Pauli, Berlin

HPV-induzierte Krebserkrankungen
Michael Hubmann, Zirndorf

OPTIMA: Erste europäische Realworld-Plattform für die Onkologie
Hagen Krüger; Frederic Kube, Berlin

Awareness-Kampagne Klinische Studien
Henriette Schnabl, Berlin

Shared Decision Making (SDM)
Sabine Reineke; Jens Ulrich Rüffer, Köln

Krebs-Kompass
Claudia Grehn, Berlin; Ben Westphalen, München

16.30 UHR **KAFFEE & KOMMUNIKATION**

16.50 UHR

PRÄSENTATION DER ERKENNTNISSE DES SATELLITENWORKSHOP UND FOLLOW-UP „WENN SELTENE KREBSER KRANKUNGEN GAR NICHT SELTEN SIND“
Simon Kreuzfeldt, Heidelberg; Julia Löffler, Berlin

17.00 UHR

DIE DIGITALISIERUNG IST DER GENERAL-SCHLÜSSEL FÜR EINE INNOVATIVE MEDIZIN

Moderation: Yvonne Rode, Berlin;
Stefanie Rudolph, Berlin

Impuls: roll up your sleeves
Ulf Nehrbass, Luxemburg

Talk in English

Impuls: wir machen hier einfach
Anne-Marie Christina Thoft, Dänemark

Versorgung als Leitbild der Digitalisierung: Telematikinfrastruktur und ePA als Fundament der Digitalisierung des Gesundheitssystems“
Florian Fuhrmann, Berlin

Chancen und Herausforderungen durch KI
Jakob Nikolas Kather, Dresden

Paneldiskussion: Bernd Ohnesorge, Erlangen;
Sylvia Thun, Berlin; Titus Brinker, Heidelberg;
Johannes Förner, München; Michael Meyer, München

18.10 UHR

EINE ERSTE ZWISCHENBILANZ DER NEUEN GESUNDHEITSPOLITIK

Moderation: Michael von Bergwelt, München;
Juliana Dierks, Berlin

Lead in: Daniel Bahr, München

Impuls: Innovationsstandort Deutschland:
Otmar Wiestler, Berlin

Teilnehmer der Paneldiskussion:
Michael Hallek, Köln; Eckard Nagel, Cottbus;
Thomas Hugendubel, Berlin; Hedy Kerek-Bodden, Bonn;
Julia Andes, Erlangen; Niko Andre, Hamburg

18.50 UHR

GESUNDHEIT KANN MAN NICHT DELEGIEREN: MIT SPORT, GESUNDER ERNÄHRUNG, POSITIVER LEBENS-EINSTELLUNG UND VERANTWORTUNG FÜR DIE JUNGE GENERATION DEN KREBS IN DIE SCHRANKEN WEISEN
Christian Neureuther, Garmisch-Partenkirchen im Talk mit
Jana Kolbe, Berlin

19.15 UHR

TAKE-HOME MESSAGE:
Christof von Kalle, Luxemburg; Johannes Förner, München

IM ANSCHLUSS GET-TOGETHER

Stand: Oktober 2025

DIE ZIELE VON VISION ZERO

1. VISION STATEMENT

Wir setzen uns nachdrücklich dafür ein, die Zahl der vermeidbaren krebsbedingten Todesfälle gegen null zu bringen.
Die Statistiken zeichnen seit Jahren das gleiche traurige Bild: Demnach stirbt in Deutschland rund jeder vierte Bundesbürger an einer Krebserkrankung – 600 Menschen pro Tag, 220.000 pro Jahr. Ein großer Teil dieser Todesfälle wäre jedoch vermeidbar, sei es durch verbesserte Prävention und Früherkennung, präzisere Diagnostik, rasche Überführung von Therapieinnovationen in die Praxis oder einen bundesweit direkten Zugang zur leitliniengerechten und individuell optimalen Versorgung. Unser Ziel ist es daher, dass das Potenzial dieser Ansätze ausgeschöpft wird und damit die Zahl der vermeidbaren krebsbedingten Todesfälle signifikant sinkt – idealerweise gegen null gebracht wird. Diese Vision Zero hat außerordentlich erfolgreiche Vorbilder in den Bereichen Arbeitsschutz und im Straßenverkehr, wo die Zahl der Verkehrstoten in den letzten Jahrzehnten um rund 90 % gesenkt werden konnte – bei gleichzeitig starker Zunahme des Straßenverkehrs. Wir sind überzeugt, dass wir auch in der Onkologie so erfolgreich sein können und Krebs künftig nicht mehr zu den häufigsten Todesursachen zählen muss, wenn wir jetzt alle Kräfte bündeln und konzentriert an diesem Thema arbeiten.

2. MISSION STATEMENT

Unser Weg zur Vision Zero: Wir engagieren uns für die Themen und Projekte, die uns unserem Ziel näherbringen.
Ob Menschen an Krebs erkranken bzw. ob sie mit ihm leben können oder an ihm sterben, hängt von zahlreichen Faktoren ab. Daher gibt es nicht die eine Strategie oder Maßnahme, um krebsbedingte Todesfälle zu vermeiden. Vielmehr müssen wir auf dem Weg zur Vision Zero jeden Stein umdrehen und ausloten, was am erfolgreichsten und nachhaltigsten zum Ziel führt.

STICHWORT PRÄVENTION

Allein durch einen gesunden Lebensstil ließen sich knapp 40% aller Krebserkrankungen vermeiden, wobei den Themen gesunde Ernährung, Rauchen, Bewegungsmangel und Alkoholabusus besondere Bedeutung zukommt. Großes Potenzial sehen wir auch bei Impfungen gegen Virusinfektionen sowie in bundesweiten risikoadaptierten Krebspräventions- und Früherkennungsprogrammen. Hier gilt es (wie seinerzeit bei den erfolgreichen Anti-AIDS-Kampagnen) alle Ressourcen zu bündeln, um dem Visio Zero Ziel einen großen Schritt näherzukommen.

STICHWORT FORSCHUNG UND TRANSLATION

Deutschland braucht so rasch wie möglich vernetzte Strukturen im Gesundheitsbereich, in denen Grundlagenforschung, klinische Entwicklung und praktische Anwendung eng verzahnt sind. Dadurch können Patienten frühestmöglich Zugang zu Innovationen in der Präzisionsdiagnostik und in der Therapie erhalten. Fehlanreize, die klassisches Silodenken fördern, müssen der Vergangenheit angehören.

STICHWORT ZUGANG ZU ONKOLOGISCHER VERSORGUNG

Patienten müssen die Gewissheit haben, dass sie unabhängig von Wohnort, Krankenversicherung und/oder ihrer eigenen Gesundheitskompetenz nach einheitlich hohen Qualitätsstandards behandelt werden. Wir setzen uns dafür ein, dass in Deutschland onkologisches Know-how auf Spitzenniveau flächendeckend zur Verfügung steht und Patienten überall eine leitliniengerechte, qualitativ hochstehende, personalisierte Versorgung erhalten. Darüber hinaus setzen wir uns dafür ein, dass wichtige Krebsmedikamente in Deutschland oder Europa in Studien getestet und anschließend vor Ort produziert werden. Nur so lässt sich eine sichere Versorgung gewährleisten und können Lieferengpässe vermieden werden.

STICHWORT WISSENGENERIERENDE VERSORGUNG

Ob in einem Comprehensive Cancer Center oder in einer niedergelassenen Praxis – bei jeder Untersuchung oder Behandlung von Krebspatienten fallen außerordentlich viele Daten an. Um diese Daten zeitnah zusammenzuführen und zu analysieren, braucht es bestimmte Strukturen. Wir setzen uns nachdrücklich dafür ein, dass diese rasch aufgebaut werden. Die Erkenntnisse aus dieser Datennutzung sollten allen Leistungserbringern in der Onkologie zur Verfügung stehen, umgekehrt sollen die Therapie-Erfahrungen jedes einzelnen Patienten erfasst und wissenschaftlich ausgewertet werden. So entsteht eine wissengenerierende Versorgung, die dazu beiträgt, das Know-how in der Onkologie kontinuierlich zu erweitern. Damit jeder Patient die für ihn optimale Versorgung erhält – unabhängig von individuellen Faktoren.

Für alle Krebserkrankungen, die nicht durch gesteigerte Präventions- und Früherkennungsmaßnahmen vermieden werden können, gilt, dass die Aufwendungen für Präzisionsdiagnostik und innovative Therapiekonzepte deutlich gesteigert werden müssen.

STICHWORT PATIENTENKOMPETENZ

Patienten haben eine eigene Perspektive auf ihre Krebserkrankung und eine andere Wahrnehmung davon, was wichtig ist, als Ärzte und Therapeuten. Wir setzen uns dafür ein, dass diese Perspektive stärker in der Forschung und im klinischen Alltag berücksichtigt wird und weiche Faktoren wie Lebensqualität, Vereinbarkeit von Therapie und Alltag etc. als Behandlungsziele anerkannt werden. Ein weiteres wichtiges Anliegen ist es uns, dass sich Krebspatienten umfassend über ihre Erkrankung, die Behandlungsoptionen und das diagnostische und therapeutische Angebot in den Versorgungseinrichtungen zeitnah und kompetent informieren können. Wir arbeiten daran, dafür die Voraussetzungen zu schaffen.

STICHWORT DIGITALISIERUNG

Telemedizin lässt räumliche Distanzen schrumpfen, künstliche Intelligenz unterstützt Ärzte in der Diagnostik, computergesteuerte Analysen durchforsten Datensätze nach therapierelevanten Informationen und Apps können das Management von Krebserkrankungen und die Patienten-Compliance erheblich verbessern. Moderne Medizin ist ohne Digitalisierung nicht mehr denkbar. Das gilt insbesondere für die Onkologie, wo sowohl in der Diagnostik als auch in der Therapie gewaltige Datenmengen anfallen. Wir setzen uns dafür ein, dass diese Daten von allenmedizinischen Leistungserbringern (Hausärzten, Fachärzten, Klinikern etc.) strukturiert erhoben, analysiert und zum Nutzen von Krebspatienten und wissenschaftlicher Forschung unter Berücksichtigung der datenschutzrechtlichen Rahmenbedingungen zentral und jederzeit zur Verfügung stehen.

VERANSTALTER

TAGUNGSORT
Futurium gGmbH
Alexanderufer 2
10117 Berlin

TERMIN
Mittwoch, 26.11.2025

Registrierung ab 9.00 Uhr
Beginn: 10.00 Uhr
Ende: 19.15 Uhr
anschließend Get together

Die Teilnahme erfolgt auf persönliche Einladung.

KONTAKT
VISION ZERO E.V.

OFFICE BERLIN
Helix Hub
Lennéstr. 1
10785 Berlin

OFFICE MÜNCHEN
Kederbacherstraße 12
81377 München

LEITUNG DER GESCHÄFTSSTELLE
Kathrin Schmid-Bodynek
info@vision-zero-oncology.de
www.vision-zero-oncology.de

VORSITZENDER
Daniel Bahr, München

STELLV. VORSITZENDE
Dr. Ruth Hecker, Essen
Prof. Dr. Michael Hallek, Köln

SCHATZMEISTER
Prof. Dr. Dr. Michael von Bergwelt, München

GENERALSEKRETÄR
Dr. Georg Ralle, München

VORSITZENDE BEIRAT
Prof. Dr. Christof von Kalle, Luxemburg (Strategie & Translation)
Prof. Dr. Angelika Eggert, Essen (Klinik & Forschung)
Dr. Daniel Steiners, Grenzach-Wyhlen (Biomedizin & Pharma)
Dr. Bernd Ohnesorge, Erlangen (Medtech)

VISION ZERO WIRD UNTERSTÜTZT VON

DATENSCHUTZINFORMATIONEN

Verantwortlicher im Sinne des Datenschutzrechtes für die Datenverarbeitung zur Durchführung der Veranstaltung ist der Vision Zero e. V. Im Rahmen der Veranstaltung wird Bild- und Tonmaterial in Form von Foto- und Videoaufzeichnungen durch von uns beauftragte oder akkreditierte Personen zum Zweck der Dokumentation, Öffentlichkeitsarbeit und Nachberichterstattung angefertigt. Mit der Aufnahme soll sowohl die Veranstaltung an sich, als auch die Teilnahme einzelner Personen dokumentiert werden. Weitere Informationen zum Datenschutz (insbesondere auch in Bezug auf Ihre Rechte) finden Sie unter www.vision-zero-summit.de/datenschutz.php

Stand: Oktober 2025

ROTE KARTE DEM KREBS

vision zero
GEMEINSAM GEGEN KREBS

NATIONALE DEKADE GEGEN KREBS
UNTERSTÜTZER

www.vision-zero-oncology.de